

Kurzbaubeschrieb

Folgende Angaben dienen der allgemeinen Information. Sie geben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Umsetzung der Pläne. Änderungen gegenüber dem vorliegenden Projekt bleiben vorbehalten.

ALLGEMEIN

Die Überbauung wird nach MINERGIE-Standard erstellt.

Da wo das statische Konzept es erlaubt, wird Recycling- oder auch ressourcenschonender Beton (RC- oder R-Beton) eingesetzt.

Wärmeschutzanforderungen gemäss Norm SIA 180.

Schallschutzanforderungen gemäss Norm SIA 181.

Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 260 und 261.

Kanalisation

Kanalisationsanschluss an öffentliche Kanalisationsleitung der Gemeinde Richterswil.

Alle Leitungen in PP oder PE Material.

ROHBAU / FASSADE

Decken/Bodenplatten

Fundamentplatte nach statischem Erfordernis gem. Bauingenieur. Fundamentplatten und alle Geschossdecken in Stahlbeton.

Wände

Untergeschoss: Aussenwände als einschalige Stahlbetonfassade. Sichtbereich als Betonrelieffassade, bei erdberührten Seiten abgedichtet mit wasserdichtem

Stahlbeton. Innenwände in Stahlbeton und Kalksandstein tragend/nicht tragend.

Erdgeschoss: Aussenwände als zweischalige Stahlbetonfassade. Sichtbereich als Betonrelieffassade. Innenwände in Stahlbeton und Backstein tragend/nicht tragend.

Obergeschosse: Aussenwände in Stahlbeton. Innenwände in Stahlbeton und

Backstein tragend/nicht tragend.

Treppe/Lift

Treppenelemente in Stahlbeton, vorfabriziert, zur Aufnahme von Kunststeinplatten. Innenwände im Treppenhaus und Liftschacht in Stahlbeton.

Fassade

Untergeschoss und Erdgeschoss als Relieffassade in Sichtbeton.

Obergeschosse in Beton, verkleidet mit einer hinterlüfteten Holzfassade in Fichte/Tanne sägeroh. Farb- und Materialdefinition gemäss Konzept Architekt.

Terrassen

Oberfläche mit hochwertigem Holzrost. Sichtschutz aus Metall zwischen den Wohnungen. Jede Wohnung verfügt über einen in der Fassade integrierten Terrassenschrank. Ausstellmarkisen an den Terrassenfenstern, Horizontalmarkisen an den Loggias vorhanden. Zugänglichkeit übers Treppenhaus für Rollstuhlfahrer gewährleistet. Farb- und Materialdefinition gemäss Konzept Architekt.

Dachaufbau

Wärmedämmung und Abdichtungen nach Anforderungen Bauphysik. Oberfläche mit extensiver Dachbegrünung und PV-Anlage.

Spenglerarbeiten

Sämtliche Spenglerarbeiten in CNS Matt Plus.

Fenster

In Holz-Metall. 3-fach Wärmeschutzglas. Pro Raum eine Dreh-Kipp-Öffnung. Einbruchschutz UG, EG und DG RC2, OG RC1

Sonnenschutz

Alle Fenster mit Senkrecht-Stoffmarkisen. Dachgeschoss Terrassen mit Ausstellmarkise. Dachgeschoss Loggias mit Horizontalmarkisen. Elektrisch angetrieben.

Kurzbaubeschrieb

INSTALLATIONEN

Elektroinstallationen

Diese entsprechen den SEV- sowie den örtlichen Vorschriften. Entsprechend den Nutzungen der Räume sind die notwendigen Elektroanschlüsse, Steckdosen, Schalter und Lampenstellen vorgesehen. Flachbandkabel bei sämtlichen Parkplätzen in der Einstellhalle werden vorinstalliert.

Sanitärinstallation

Sämtliche Apparate, Armaturen und Garnituren gemäss separater Liste. Pro Wohnung ein Waschturm mit Waschmaschine und Trockner der Firma V-Zug.

Heizungsinstallation

Die Wärmeerzeugung für die Heizung und das Warmwasser erfolgt mittels Erdwärmesonden-Wärmepumpe (Sole/Wasser). Die Wärmeabgabe für die Wohnungen in den oberen Geschossen erfolgt mit einer Fussbodenheizung. Die Räume werden mit elektronischen Thermostaten ausgerüstet. Die Verteilung der Bodenheizung wird mittels zwei Verteilern und einer Wärmemesung pro Wohnung realisiert. Die Wohnungen werden im Sommer über die Fussbodenheizung im Freecooling-System minimal gekühlt. Dadurch werden in den Sommermonaten die Erdwärmesonden regeneriert.

Lüftungsinstallation

Gefangene Räume im Untergeschoss mit mechanischer Entlüftung über Abluftventilatoren. Ventilatorschalter inkl. Nachlaufzeit entkoppelt vom Lichtschalter, mit Wärmerückgewinnung über Dach geführt. Mechanische Zu- und Abluft der Wohnungen. Pro Wohnung wird ein Kompaktgerät eingesetzt. Dieses wird im Dachgeschoss platziert, damit die Aussenluftfassung und der Fortluftaustritt direkt darüber angeordnet werden können. Die Lüftungsanlage ist immer in Betrieb und gewährleistet eine gute Luftqualität bei normaler Nutzung. Die Lufterwärmung für die Zuluft erfolgt über einen hocheffizienten Rotationswärmetauscher, wobei Wärme und auch Feuchte aus der Abluft zurückgewonnen werden. Die Küchendunstabzugshaube wird mit Umluft betrieben (mit integriertem Aktivkohlefilter).

INNENAUSBAU

Kücheneinrichtung

Einbauküchen mit hochwertigen Küchenapparaten der Firma V-Zug, Geschirrspüler, Glaskeramik, Backofen, Steamer, Umluftdunstabzug, Kühl- und Gefrierschrank.

Oberschränke: Fronten aus Holzwerkstoffplatten, beidseitig eichenfurniert, Kanten aus Sperrholz. Unterschränke und Hochschränke: Fronten aus Holzwerkstoffplatten, beidseitig kunstharzbeschichtet, Oberflächen seidenmatt, Kanten in Frontfarbe.

Griffe in Edelstahl mattschwarz. Arbeitsfläche aus Kunststein, Rückwand in Glas matt. Farb- und Materialdefinition gemäss Konzept Architekt.

Schreinerarbeiten

Innentüren Wohnungen mit Blockfutter in Vollholz, mit umlaufender Gummidichtung.

Wohnungseingangstüren mit Blockfutter in Vollholz, mit umlaufender Gummidichtung. Türblätter aus Holzwerkstoff mit Vollspann, Feuerwiderstandklasse EI30, mit Spion, gestrichen. Einbruchschutz RC2 mit Dreipunktverriegelung. Sicherheitsschild und Zylinder (KABA oder KESO).

Garderobe Elementschränke. Fronten aus MDF zum Streichen, Topfbänder, Griffe analog Küche in Edelstahl mattschwarz. Innenleben mit verstellbaren Tablaren, kunstharzbeschichtet.

Maisonette Treppe als Holzkonstruktion mit massiven Eichentritten, Oberfläche geölt.

Schiebetürfront, als Trennung zum Waschturm aus MDF gestrichen.

Metallbauarbeiten

Hauseingangstüren aus Stahlprofilen, Oberfläche anodisiert und eingefärbt nach IGP, 3-Punkt-Sicherheitsverschluss, Türblätter in Glas mit Stahlrahmen, Sicherheits-Schliessenanlage mittels Zylinderschloss (KABA oder KESO).

Geländer bei französischen Fenstern, Terrassen und Treppenhäusern: Mit Stahlprofilen, Füllungen mit Vertikalstäben, einbrennlackiert. Gemäss Norm SIA 358 und Vorschriften SUVA.

Kurzbaubeschrieb

Lift

Pro Treppenhaus ein Lift für mind. 8-Personen-Lift mit ca. 630 kg Nutzlast, Antrieb mit getriebelosem Synchronmotor, rollstuhlgängig.

Unterlagsboden

Trittschall- und Wärmedämmung mit schwimmendem Unterlagsboden gemäss Norm SIA V251/1.

Bodenbeläge / Wandbeläge

Wohnen, Essen, Kochen und Wohnungsentree mit Feinsteinzeugplatten. Zimmer mit Eichenparkett, Oberfläche geölt. Sockelleiste in Holz gestrichen.

Nasszellen mit Feinsteinzeugplatten an Boden und Wand, aufgeklebt und ausgefugt.

Boden Treppenhaus inkl. Auftritte und Podeste der Treppe mit Feinsteinzeugplatten, Treppensirn als Betonelement. Wände und Decken in Sichtbeton lasiert.

Gipserarbeiten

Wände mit Zementgrundputz, und Zementspachtel 5mm als Deckputz. Decke mit Weissputz.

UMGEBUNG

Die Umgebungsgestaltung richtet sich nach den bewilligten Projektplänen der Landschaftsarchitekten. Hauszugänge über die Fälmisstrasse sind asphaltiert und mit Pollerleuchten beleuchtet. Heimische Wildsträucher, Stauden und Gräser grenzen die Zugänge zur Nachbarsparzelle im Süden ab.